

# JENA UND UMGEBUNG

## Pharmapark plant Neubau

Der Standort existiert seit 100 Jahren. Interesse an hochwertigen Flächen ist groß

**Thorsten Bükler**

**Jena.** Spätestens mit der Eröffnung der neuen Labor- und Produktionsanlagen in Lobeda-West steht fest: Ever Pharma wird seinen Standort an der Otto-Schott-Straße verlassen. Vor dem Verlust des Ankermieters – der Arzneimittelhersteller nutzt 8000 Quadratmeter – ist dem Geschäftsführer der Pharmapark Jena GmbH nicht bange. „Hochwertige und auf die Bedürfnisse der Pharma- und Biotechnologie ausgerichtete Flächen sind stark nachgefragt“, sagt Stephan Rauwald. Der Pharmapark sei seit 2019 vollvermietet und erwirtschafte einen jährlichen Umsatz von sechs Millionen Euro.

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit vollzog sich ein Jubiläum, an den der Name der GmbH erinnert: Immerhin gibt es den Standort nahe des Zentrums seit 100 Jahren. Was als Brillenproduktion für Zeiss begann, war seit den 1950er Jahren Sitz des Arzneimittelherstellers Jenapharm, der bis zur Wende das Gebäude allein nutzte. Dass Jenapharm den Standort für andere Mieter öffnete und seit dem Verkauf der Immobilie – der Park ist heute eine Tochter der Infrareal-Holding – selber Mieter ist, hatte Gründe: Mit dem fortschreitenden Personalabbau, dem Wegfall der Forschungsabteilung und dem Umzug der Produktion nach Weimar standen zunehmend Flächen leer.

### Sicherheit ist das A und O

Wäre der Pharmapark eine Shopping-Center, so wäre Stephan Rauwald der Centermanager: Er und sein Team bieten den Mietern ein komplexes Paket: zentrale Infrastruktureinrichtungen wie Kantine, Rechenzentrum, Entsorgungshof, Besprechungsräume, Gefahrschlager, Poststelle, Elektroladesäulen und anderes mehr. Und weil die Sicherheitsaspekte im Bereich der Pharma- und Biotechnologie besonders relevant seien, seien die Anforderungen für Wasser, Wärme, Strom, Kälte, Druckluft, Vakuum, technische Gase und anderes mehr besonders hoch: „Die Stromversorgung erfolgt zum Beispiel über zwei getrennte Netzanschlüsse, um eine hohe Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Und dazu gibt es auch



**Stephan Rauwald ist Geschäftsführer der Pharmapark Jena GmbH. Der Paternoster von Gustav Linse stammt aus dem Jahr 1956.**

THORSTEN BÜKLER

noch ein Notstromaggregat“, sagt Rauwald. Zum Team des Pharmaparks gehören 12 Mitarbeiter, die aktuell 16 Unternehmen mit 500 Mitarbeitern betreuen. Die 24.000 Quadratmeter des Komplexes seien ausgelastet.

Zu den größten Kunden gehörten Jenapharm mit Marketing- und Vertriebsorganisation für Frauengesundheits-Produkte innerhalb der Bayer AG, die Max-Planck-Gesellschaft mit den Instituten für Geoanthropologie und für evolutionäre Anthropologie und die Medipolis-Gruppe, die erst im vergangenen

Jahr acht Millionen Euro in eine pharmazeutische Produktionsstätte investiert habe.

### Der Kreis schließt sich

Hinter dem Verbleib von Jenabatteries steht immer noch ein Fragezeichen, nachdem das Unternehmen ins Schlingern geriet und das Amtsgericht ein vorläufiges Insolvenzverfahren angeordnet hat. Die Räume seien verwaist, die Miete bleibe aus, sagt der Geschäftsführer. Die Nachfrage stimmt Rauwald optimistisch: Aktuell liefen Planungen über die Errichtung eines Neubaus

mit etwa 11.000 Quadratmeter Fläche Ende des Jahrzehnts. Dazu werde man wahrscheinlich den Bau 22 im Süden abreißen. Im Gegensatz zu seinem berühmten Bruder stehe er nicht unter Denkmalschutz. Markant und schutzwürdig im Pharmapark ist der Industriebau, 1923 für die Zeiss-Brillenproduktion gebaut, wegen des weithin sichtbaren Tonnendachs als Kreuzgewölbe. Dass ziemlich genau 100 Jahre nach der Errichtung des Baus 23 unmittelbar nebenan der neue Zeiss-Hightech-Standort entsteht, heißt für Rauwald: Der Kreis schließt sich.

### Chronik

**1922 bis 1928:** Errichtung der Produktionsgebäude 22, 23 und 28a durch Carl Zeiss Jena. Nutzung des Baus 22 als Bautischlerei und des Baus 23 zur Unterbringung einer Brillenproduktion von Zeiss, Bau 28a wurde als „Verbindungsbau“ zwischen 22 und 23 realisiert. Ursprüngliche Pläne sahen eine umfangliche Bebauung des Areals durch Zeiss vor. Diese bestand aus einem Karree mit Hochhaus im Mittelpunkt und Planetarium unter dem Dach. Die Pläne wurden verworfen. Die Brillenproduktion wurde nach dem Krieg als Reparaturzahlung nach Russland verlegt.

**1942:** Mikrobiologisches Institut von Schott/Zeiss ansässig – Hans Knöll hatte die erste großtechnische Penizillin-Produktion auf dem europäischen Festland eingeführt und ab 1947 als bakteriologisches Labor des Glaswerkes Schott im Gebäude produziert.

**1950:** Gründung des VEB Jenapharm, Herstellung von Penizillin, Hormonpräparaten, Vitaminen und vieles mehr für den Ostblock.

**1956:** Errichtung des Mehrzweckgebäudes (Bürogebäude). Standort verfügt nun über 24.000 Quadratmeter (heutiger Bestand).

**1990:** Privatisierung der Jenapharm durch die Treuhand, umfangreiche Sanierung und Investitionen in den Standort.

**1994:** Inbetriebnahme einer GMP-gerechten Wirkstoffanlage (GMP: Good Manufacturing Practice).

**ab 1998:** sukzessive Entwicklung zum Multi-User-Standort. Schließung beziehungsweise Ausgründung von Abteilungen der Jenapharm. Neuansiedlungen externer Unternehmen.

**2014:** Verkauf des Areals an die Pharmapark Jena GmbH. Weiterentwicklung zum gemischt-genutzten Gewerbestandort mit Fokus auf Pharmazie, Biotechnologie und Forschung.



**Im Jahre 1923 wurde der Grundstein gelegt. Bis in das Jahr 1947 war der Industriebau am Standort im Besitz der Firma Carl Zeiss.**

PHARMAPARK JENA GMBH

### Service & Kontakt

**Leser-Service:** 0365 / 8 22 92 29  
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr  
Mail: [leserservice@otz.de](mailto:leserservice@otz.de)  
Internet: [otz.de/leserservice](http://otz.de/leserservice)

**Pressehaus Jena:**  
Holzmarkt 8, 07743 Jena  
**Servicecenter:**  
Mo bis Fr 10 – 18 Uhr **Lokalredaktion:**  
03641 / 59 09 123 Mail:  
[jena@funkemedien.de](mailto:jena@funkemedien.de) Internet:  
[otz.de/jena](http://otz.de/jena) **Chefredaktion:**  
Telefon: 0365 / 77 33 11 10  
Mail: [chefredaktion@otz.de](mailto:chefredaktion@otz.de)  
Internet: [www.otz.de](http://www.otz.de)